



ZADAR ANGELN UND MEHR

Gäbe es „Wohlfühl“-Zertifikate für Städte, Zadar müsste eines bekommen. Aber wer weiß, vielleicht hatten die römischen Baumeister schon vor 2200 Jahren von der chinesischen Harmonielehre Feng Shui gehört, die „die Geister der Luft und des Wassers geneigt“ machen soll: Zwar ist die Altstadt am Hafen – typisch römisch – in Quadraten mit größeren Längsstraßen und kleineren Querstraßen angelegt. Doch die von Mauern und Türmchen umgebene Altstadt mit ihren mächtigen historischen Bauten hat ein eher heiteres Flair, das in der Hochsaison selbst den Touristenströmen von Kreuzfahrtschiffen standhält.

Zadar ist weit mehr als der historische Kern mit all seiner Kunst und Kultur. Die lebensfrohe Stadt mit ihren knapp 80.000 Einwohnern bietet selbst Familien mit Kindern so viele Möglichkeiten vom Badetag bis zum Aktiv-Urlaub, dass Papa durchaus mal einen Tag angeln gehen kann, ohne ein schlechtes Gewissen haben zu müssen: sei es mit einem Mietboot um die Inseln vor der Stadt, oder weiter draußen mit einem Charterkapitän auf große Thune.



Dass das Angeln auf die Boliden der Meere vor Zadar so erfolgreich ist, liegt unter anderem an den vielen vorgelagerten Inseln: Sardinenschwärme auf Futtersuche ziehen immer wieder zwischen ihnen durch, gefolgt von den hungrigen Thunfischen.

Einer der besten Skipper zum Big Game Angeln vor Zadar ist **Patrick Baier**. Seine Fangstatistiken von 1,35 Thunfischen pro Ausfahrt und einem Durchschnittsgewicht von 50 kg beeindrucken selbst im fernen Jezera.

Der Erfolg von Patricks „Team Fortuna“ hat mehrere Väter: Zum einen ist Patrick sehr gut vernetzt mit vielen Berufsfischern, die ihm sagen, wo der Thun steht. Aber auch sein Mate Branimir zählt dazu. Er weiß immer, wo Sardinen-Boote operieren und mit dem Duft zerquetschter Sardinen Thune anlocken. Zudem ist Branimir Experte im Fang von Zahnbrassen oder Amberjacks.

(siehe „Wohnen beim König“, Seite 34).



Skipper Patricks „bester“ im Jahr 2017: ein Bluefin mit 135 kg. In diesem Jahr wurden fünf Ausnahmesthune mit über 100 kg von seinen Gästen gefangen.